

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 45

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eßig in geeigneter Weise reinigen. Alsdann kommt eine Grundfarbe zur Anwendung, welche zweckmäßig aus Zinkweiß und Leinölfirnis hergestellt wird. Doch darf man die Farbe nur sehr dünn auftragen, da sie sonst doch abblättert. Als schwarzen Anstrich benützt man dann Frankfurter Schwarz in Delffirnis.

Allgemeiner Arbeiterfeiertag. Der Arbeiterfeiertag, wie er von extremster sozialistischer Seite auf den 1. Mai geplant war, findet zu ihrer Ehre sei es gesagt, beim größeren Theil der schweizerischen Arbeiter keinen rechten Anfang. Der "Grütianer" räth davon ab, auch der Zentralkomitee der zürcherischen Arbeiter soll sich dagegen erklärt haben. Die nicht einem Verein angehörenden Arbeiter werden nicht mitmachen.

Sägen zu schränken. Die Zeitschrift für Drechsler u. s. w. empfiehlt neuerdings ein Verfahren, bei welchem die Gefahr des Abbrechens der Bähne nicht vorhanden sein soll. Dasselbe besteht darin, daß man auf einen Bleikloß von 12 bis 15 Cm. Länge, 5—6 Cm. Breite und 8—10 Cm. Dicke das Sägeblatt auflegt, ein eigens hierzu gefertigtes Eisen, oder in Ermangelung eines solchen ein Stemmisen, mit der Kante auf den Bahn aufsetzt und auf dasselbe einen der gewünschten Schrägen entsprechenden Schlag führt. Der etwas kostspielige Bleikloß kann auch durch ein Stück über Hirn glatt gehobelten Pfosten erzeugt werden, welchen man in eine Hobelbank oder in einen Schraubstock einspannt. Die beim Gebrauch in den Pfosten gemachten Eindrücke lassen sich natürlich durch Abhobeln leicht wieder entfernen.

Ein schlimmer Gast hat sich seit zwei Jahren in den Wältern zwischen Speyer und Neustadt eingestellt: Der Kiesernspinner, dessen Raupe den Bestand dieses geschlossenen Waldbezirkes (cirka 25 Kilometer Länge und durchschnittlich 6 Kilometer Breite mit fast ausschließlich Kiesen) auf's Ernstlichste gefährdet. Vor einem und zwei Jahren hoffte man noch, durch Ausrechen des Mooses, der gefallenen Nadeln etc., kurz durch Blößen des Bodens helfen zu können, da die Raupen im ersten Winter ihres Daseins als Raupen im Moose überwintern und dann im Frühling als 2—3 Cm. lange Thierchen an den Stämmen hinaufwandern und ihr Verstörungswerk beginnen. Das Ausrechen hat sich jedoch gleich dem Ablesen der Schmetterlinge und Raupen als erfolglos bewiesen, da viele der Thiere im Erdreich selbst zwischen dem Wurzelwerk überwintern. Als einzige Hülfe haben sich Theer-Klebringe an den Bäumen erwiesen, die auf der geglätteten Rinde in 15 bis 20 Cm. Breite angebracht werden. Erst diese Ringe geben Aufschluß über die unglaublich große Menge des Ungeziefers. Nach unseren Zählungen vom letzten Jahre dürfen auf jeden Baum mittlerer Größe reichlich 2000 Stück gerechnet werden. Bedenkt man, daß noch im August die bis zu Fingerlänge ausgewachsenen Raupen massenhaft zu treffen sind, so läßt sich einigermaßen ein Bild von dem Schaden machen, den die Raupenheere anrichten vermögen. Für 1890 wird daher im ganzen Gebiete der Theerung ausgedehnteste Verwendung finden. Allein Haßloch, eine Landgemeinde von $6\frac{1}{2}$ Tausend Einwohnern, hat 33,000 Fr. für Anlegung von Klebringen in's Gemeindebudget eingestellt. Es treffen auf jeden Stamm einige Centimes, die sich sicher hundertfach rentieren.

Litteratur.

Wandtafelungen und Holzdecken betitelt sich eine Muster-Sammlung kunsthändlerischer Schöpfungen alter und neuer Zeit, in geschichtlicher Reihenfolge, als Hilfsmittel zum Entwerfen für Architekten, Kunstschräler und Studirende des Kunstgewerbes. Herausgegeben von Hans Isel, Architekt und Lehrer der Bauwissenschaft. 40 Tafeln nach einer eingehenden kunstgeschichtlichen Abhandlung. In 10 Heften, jedes Heft Subscriptionspreis 2 Fr. Mit Ausgabe des Schlusses ersicht der Subscriptionspreis und kostet dann das vollständige Werk 10 Fr. Voraussichtlich wird alle drei Wochen

ein Heft erscheinen. Der Text erscheint mit der Schlusslieferung. Verlag von Karl Scholze in Leipzig.

Mit dem Emporblühen unserer Baukunst und unseres Kunsthändlerwerks geht Hand in Hand ein bemerkliches Streben nach einer würdigeren und geschmackvolleren Ausschmückung unserer Wohnräume. Wo früher höchstens der Tapetierer zu schaffen hatte; da wird jetzt der Architekt und der Kunstschräler zu Rate gezogen; ja für gewisse Räume, wie Speise-, Arbeits-, Studier- und Kneipzimmer ist die Hälfte der Benannten bereits unentbehrlich geworden. Hier hat die gute alte Sitte der Täfelung sich wieder eingebürgert, die dem Raum Wärme und Stimmung verleiht und, in Verbindung mit der zugehörigen Holzdecke, der deutschen Art sich recht eignlich anschließt.

So lange wir jedoch eines einheitlichen nationalen Styles entbehren, — so lange die Tagesmode den Geschmack zu beherrschen strebt, und der Wechsel von einer Stylart zur anderen als "Neuestes" gilt, sind auch die Ansprüche, welche an den Kunstgewerbetreibenden gestellt werden, nicht geringe, wenn er im Stande sein soll, für denselben Zweck den verschiedensten stilistischen Richtungen zu folgen.

Deshalb dürfte ein Werk nicht unwillkommen sein, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, Täfelungen und Decken der verschiedenen Stylperioden, des Mittelalters, der italienischen, deutschen und französischen Renaissance, des früheren Barockstyles, sowie schließlich hervorragende Schöpfungen moderner Meister in historischer Reihenfolge zu vereinigen, um damit ein brauchbares Hilfsmittel zum Entwerfen an die Hand zu geben. — Mit Rücksicht hierauf ist der Herausgeber bemüht gewesen, nur solche Schöpfungen früherer Zeit zu berücksichtigen, die in Wahrheit Anregung zu neuen Zusammenstellungen zu geben vermögen — alles überreiche, barocke Schnitzwerk hingegen, wie dasselbe z. B. im deutschen Barockstil so phantastisch hervortritt, zu übergehen.

Ein übersichtlicher Text, behandelt die geschichtliche Entwicklung des Schreinwerkes an Wänden und Decken, mit einem besonderen Abschnitt über die "eingelebten Holzarbeiten" (Intarsien) und deren praktische Herstellung in Form und Farbe, unterstützt durch eingefügte Holzschnitte wird dem Werke beigegeben.

Auch zu beziehen durch C. Jensen u. Co., Raboisen 87, Hamburg.

Frage.

60. Gibt es vielleicht in der Ostschweiz eine Fourniersäge, die im Lohn Fourniere schneiden würde?

61. Wer liefert fournierte Sesselsätze, Ahorn?

62. Wie kann auf eine salpetrige Mauer ein haltbarer Verputz erstellt werden?

63. Wer liefert sog. Immenspeisen von Buchholz, oder wer fertigt solche event. nach Zeichnung und Muster?

64. Wer besorgt das Reparieren von Schneidzeugen für Holz von 6 cm Durchmesser (wie solche bei Drechslern gebräuchlich sind)?

65. Wer liefert rohe, stählerne Rundstangen in allen Dimensionen in Längen von 2 bis 2 Meter 50 Cm. zur Verwendung für Weinpreßspindeln und andern Schrauben? Wie viel ist der Unterschied im Preise zwischen Eisen und solchem Stahl? Wie nennt man diesen Stahl?

66. Wer liefert roh geschmiedete für Schraubstockschrauben bestimmte Schrauben und wer liefert fertige Gehäuse hammit Schraube? Zu welchen Preisen?

67. Wer liefert gußeiserne Nutzhüren 15×15 Cm. im Licht, mit Doppel und zu welchem Preise?

68. Welche schweizerische Firma liefert direkt (d. h. aus erster Quelle) Perlkränze?

Antworten.

Auf Frage 43. Erste Bezugssquellen für Thürschlösser: B. Gluhs-Bloßheim, Nachl. in Solothurn; Bever u. Klophaus in Schwel in (Westfalen), lebhafte besonders auch für Einstiegschlösser.

Auf Frage 47. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Fanthauer, Sattler, Grünenmatt (Bern).

Auf Frage 49. Unterzeichnet er fertigt Fournierböcke zu 13 Fr. per Stück.

Joseph Schneider, Drechsler, in Siebenen (St. Schwyz).

Auf Frage 50. Unterzeichnet er fabriziert von Hand geschmiedete Bergschuhnägel je nach Muster.

Michael Brühn Nagelschmid, Siebenen-Wangen (St. Schwyz.)

Auf Frage 52. A. Bauhofer, mechanische Werkstätte, Baden, fabriziert Holzdrehbänke für Maschinenproduktion.

Auf Frage 53 teile mit, daß ich solche Maschinen fabriziere und auf Wunsch die zugehörigen Werkzeuge. Maschinen im Betriebe können täglich bei mir eingehoben werden. Wünsche mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

J. Studer, Mech., Wittnau (Aarg.)